

## Der ganz normale Wahnsinn

Alle zwei Monate bemühe ich mich, unseren Leserinnen und Lesern Interessantes über die Schule zu berichten, wobei ich mich meist an aktuellen Geschehnissen orientiere. Diesmal hatte ich aber keine große, zusammenhängende Geschichte, deshalb habe ich mich entschieden, auch einmal über den ganz normalen Alltag zu berichten. Was ist also in den letzten Tagen – außer gutem Unterricht – in unserer Schule passiert?

Am 9. Februar begrüßte ich eine 12. Klasse des BG 18 Schopenhauerstraße aus Wien, die hier den zweiten Teil des **Schüleraustausches** mit unserer 10B absolvierte. Da zwei Schüler nicht bei Familien untergebracht werden konnten, übernachteten sie in der Schule, wo sie von unserer Klassenvorsitzenden Zeynep Mermertaş betreut wurden.

Auf dem Weg in mein Büro fiel mir schon das Hämmern aus verschiedenen Räumen auf. Da der **Schulterhalterrät** kurz zuvor die Aufgabenverteilung einiger Mitarbeiter als Folge der Pensionierung unserer langjährigen Buchhalterin Emel Şahinler überarbeitet hatte, gab es einige **Büroumsiedlungen**. Unsere Mitarbeiter arbeiteten bis in den Abend, damit alle Beteiligten ab Dienstag wie gewohnt ihrer Tätigkeit nachgehen konnten – ab dann in ihren neuen Büros.



*Hakan Özgönül und Ilknur Biber im Planungs- und Sitzungsbüro des Schulerhalters*

Regelmäßig sneien **Absolventen** bei uns herein, die vor Kurzem die Schule abgeschlossen haben und die die Ferien in der Heimat nutzen, um ihre Lehrer zu besuchen. Diese Woche waren es ein Absolvent, der in München studiert („schwer“) und zwei seiner Freunde, die an der ETH Zürich studieren („sehr schwer“).

Im Lauf der Woche ging ich des Öfteren in die höheren Klassen, um die Schüler daran zu erinnern, dass ordentliches Rasieren und das Tragen der Schuluniform zu ihren Pflichten gehört. Jedesmal, wenn ich das tue, erinnere ich mich immer gerne an Sisyphos oder Don Quijote.

Am Freitag erhielten wir Besuch von zwei **Vorstandsmitgliedern des Absolventenvereins**: Die frisch gewählte **Vorsitzende Dilek Azizoglu** und **Filiz Özbağriacik**, die langjährige Direktorin des ALEV-Gymnasiums. Gemeinsam mit unserem türkischen Direktor Yasin Beşer konnten wir über aktuelle Herausforderungen und gemeinsame zukünftige Pläne sprechen.

Am Montag darauf fanden die **Auswahlgespräche** für die **Lehrkräfte** statt, die im kommenden Schuljahr unser Team verstärken sollen. Diese Gespräche fanden **online** statt, und mit den Vertretern:innen des Österreichischen Bildungsministeriums diskutierten wir die Ergebnisse. Bei der Nachbesprechung stellte sich dann heraus, dass wir bereits im nächsten Schuljahr zwei Planstellen einsparen müssen, um die Budgetvorgaben erfüllen zu können.

An diesem Tag war auch der Termin für die **Abgabe** der abschließenden Arbeiten und der **Erwartungshorizonte** (das sind die Entwürfe dafür), so dass immer wieder Schüler noch letzte Dinge klären wollten oder über ihre Schwierigkeiten beim Hochladen der Arbeit berichteten. Unsere **Administratorin Cigdem Altun** verbrachte den Großteil des Tages (und des Abends) auf der ABA-Plattform, um diverse Probleme zu lösen.

Nach dem Unterrichtstag fand die **Jahreshauptversammlung des Vereins** statt, der das Georgsblatt herausgibt. Die Sitzung war hervorragend vorbereitet, sodass in kürzester Zeit die Aufgaben für das kommende Jahr verteilt werden konnten. Dankenswerterweise wurde auch auf das leibliche Wohl der Sitzungsteilnehmenden nicht vergessen.

Ebenfalls am Montag haben wir die **Prüfungsordnung** für die diesjährige Matura erhalten. Wir freuen uns darauf, zum ersten Mal die schriftliche

**Matura** zeitgleich mit den österreichischen Maturanten ablegen zu können. Von unserer Seite ist alles vorbereitet. Demnächst erfolgt der Probendurchlauf, um sicherzustellen, dass am Tag X auch technisch alles reibungslos funktioniert.

Am Dienstag war **Faschingsdienstag** und die Lehrenden und die Schüler durften sich verkleiden, wenn sie wollten. Da sich auffällig viele Personen als Galatasaray-Spieler verkleidet hatten, wurde ich daran erinnert, dass am selben Abend *Cin Bom* gegen Juventus spielte und sensationell 5:2 gewann.

Am Nachmittag hatten der **Deutschkoordinator** Thomas Grübl und ich ein **Online-Gespräch** mit Elke Körner von der **PH Klagenfurt**. Dabei haben wir die **Unterrichtspraktikantin** kennengelernt, die uns im September besuchen wird. Vielleicht gibt es für das Sommersemester einen weiteren Praktikanten, der seine Ausbildung in Istanbul vertiefen wird.

Wir unterstützen unsere Schüler der Vorbereitungs- und der 9. Klassen dabei, im Sommer einen **Deutschkurs in Österreich** zu besuchen. Nach wochenlanger Vorbereitungsarbeit hat unsere Kollegin Jacqueline Köck den Elternbrief fertiggestellt und verschickt.

Unser **jährliches Feedback** steht vor der Tür! Bald werden die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihren Lehrkräften **online** Feedback zu geben. Da sich im Vorjahr einige Schüler zu unangemessenen Kommentaren hinreißen ließen, wollen wir sie dieses Mal im Vorfeld besser darauf vorbereiten, wie man angemessen Feedback gibt.

Es kommt immer wieder vor, dass **österreichische Lehrkräfte** in den **Ferien** Istanbul besuchen und sich dabei auch die **Schule anschauen**. Diese Woche hatten wir eine besonders motivierte Kollegin zu Gast, die drei Tage lang unermüdlich **Unterrichtsbesuche** absolvierte und die Pausen zu intensiven Gesprächen nutzte.

Zwei **Schüler** der 10. Klassen haben mich gefragt, ob ich ihnen helfen kann, einen Praktikumsplatz in Österreich zu finden. Das gelang mir nicht. Allerdings hat sich ein befreundeter Firmeninhaber bereit erklärt, mit ihnen ein **Projekt** zu gestalten, das



*Kaya Daldal (10A) und Alphan Özgörür (10E)*

sie im Sommer in Österreich präsentieren sollen. Das **Kick-off-Gespräch** dazu fand Mittwoch statt.

Neben den täglichen Arbeiten gilt es auch, **voraus-zuschauen** und **vorauszuplanen**. Ein wichtiger Event, der seine Schatten voraus wirft, ist der Besuch der **Berufsinformationsmesse BEST** und der Übungsfirmenmesse in Wien im März. Wir werden diese Veranstaltungen mit insgesamt 80 Schülern besuchen. Es freut mich, dass wir im Rahmen dieses Wienbesuchs Empfänge bei der *Vienna Insurance Group* und im Bildungsministerium vereinbaren konnten. Unsere Kollegin Başak Bozhan hat diese Woche die Teilnehmerlisten gemacht, damit ich sie an die Veranstalter weitergeben kann.

Am 28. März findet bereits zum 51. Mal unser traditioneller **St. Georgs-Basar** (s. S. 12) statt. Auch hier laufen die **Vorbereitungen** bereits seit einiger Zeit. Bratwürste, Schinken und Sauerkraut werden organisiert, die Aufgaben sind großteils verteilt, und bezüglich der einzelnen Stationen finden Gespräche statt. Da Gerda Willam berufsbedingt nicht mehr durchgehend in Istanbul lebt, nutzen wir ihre Anwesenheit, um alle anfallenden Herausforderungen zu besprechen und zu lösen.

Das war ein kleiner Überblick über die Dinge, die in den letzten zehn Tagen geschehen sind. Gott sei Dank gibt es auch ruhigere Wochen, allerdings nicht im zweiten Semester. Dass wir alle diese Aktivitäten neben unserer Hauptaufgabe des Unterrichts leisten können, liegt an der guten Organisationsstruktur und dem unermüdlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiter, bei denen ich mich an dieser Stelle von Herzen bedanken möchte. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich, er stimmt mich aber optimistisch, dass wir auch die nächsten 150 Jahre gut überstehen werden.

*Gernot Grabher*